

Bezugspreise für Halle monatlich bei zweimonatlicher Vorbestellung 1,60 Mark, vierteljährlich 4,80 Mark, auch die Post- und Sonstige Zuschläge. Zusendungsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Zum amtlichen Zeitungsergebnis unter Sozial-Zeitungsabteilung. Für unentgeltlich eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Redaktions- und Druckerei-Abteilung Nr. 1143, der Zeitung-Abteilung Nr. 1133, Postfach-Ronto Leipzig Nr. 4000.

Morgen-Ausgabe.

Sozial-Zeitung

Zweihundertfünfzigster Jahrgang.

Angabe von Dr. Müller-Meinigen. Der nächste Artikel ist in München am 2. Dezember erschienen und am 3. Dezember in Berlin erschienen. Inwieweit ist der erste Artikel der Redaktion? Wenn insoweit der Fall des Abgeordneten Dr. Müller-Meinigen zur Einigung auch ein wenig verspätet kommt, ist seine Ablehnung doch heute noch beherzigenswert. Die Redaktion.

Nr. 573.

Halle, Sonnabend, den 7. Dezember.

1918.

Verhaftung des Berliner Vollzugsrates!

Truppen-Demonstrationen für die schleunigste Einberufung der Nationalversammlung. — Entente-Ultimatum gegen die A- und S.-Räte! — Auch Liebknecht in Gewahrsam.

Berlin, 6. Dez. (Eigene Drahtnachricht.) Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, sind in Berlin verlässliche Nachrichten darüber eingelaufen, daß die Entente die Absicht hat, die umliegende Mission aller in Deutschland bestehenden Arbeiter- und Soldatenräte gefordert wird. Die Forderung soll erfüllt sein, so daß also der Rote der Charakter eines Ultimatums beizulegen wäre. Für den Fall, daß die Forderung der Entente nicht erfüllt würde, wird damit gedroht, daß Deutschland keine Lebensmittellieferungen erhalten werde, wie man sich auch fernere Folgen über einen eventuellen Einmarsch vorbereiten sollte. Begründet ist die Forderung der Entente damit, daß man bei Aufrechterhaltung der Kriegserklärung einen klaren Verfall des deutschen Kriegszustandes befürchtet, wodurch Deutschland späterhin verhaftet werden könnte, die Friedensbedingungen finanzieller und wirtschaftlicher Art zu erfüllen.

Weiter hören wir, daß gegenwärtig in Spa die Verhandlungen über Auslieferung des Waffenstillstandes noch fortbauern. Staatssekretär Erzberger nimmt an diesen Verhandlungen nicht teil, sondern befindet sich in Berlin.

Was die Franzosen in Mannheim verlangen. Am 6. Dezember. Heute nachmittag trafen hier die ersten französischen Besatzungstruppen, einige hundert Mann ein, unter ihnen auch Besatzungskräfte. Ein Teil begehrt hier einvernehmlich internationalen Kommission hätte auch in Mannheim eine Besprechung mit Selbstschützern. Bei der Besprechung wurde, wie der Volksbeauftragte, Sozialminister, bestimmt, von den Franzosen die sofortige Abgabe der Arbeiter- und Soldatenräte, die Aufhebung des Wahlgesetzes, die Einlieferung des Arbeitsamtes und die Todesstrafe für schwere Jugendverbrechen verlangt. — Auch eine Sperre der Rheinbrücke ist nicht ausgeschlossen.

Sturz des Vollzugsrats!

Berlin, 6. Dez. (Eigene Drahtnachricht.) Kurz vor 5 Uhr nachmittags traf auf dem Polizeipräsidium die dringliche Nachricht ein, daß der Abgeordnetenrat, der sich des Vollzugsrats, dem Soldaten gespart worden sei. Darauf wurde das Präsidium sofort eine größere Truppe nach dem Abgeordnetenhaus. Das Haus war von Truppen völlig umschlossen, es lag eine Besatzung der Polizei über den Sturz des Rates bis jetzt nicht zu erhalten war.

Die „Frontsoldaten, Arbeiter und Arbeiter“ veranfaßten heute verschiedene Versammlungen. Die Versammlungen protestierten gegen, daß man keine Vertreter von ihnen in den Soldatenrat aufnehmen hätte. In den Versammlungen erschien ein Soldat und teilte von der Tribüne aus mit, daß der Vollzugsrat gegen 5 Uhr verhaftet worden sei. Der Vollzugsrat in den Germania-Hallen stellte darauf den Antrag, die Versammlung zu schließen, um sich in einem Demonstrationszuge zum Abgeordnetenhaus zu begeben.

Dieser Antrag wurde angenommen. Unterdessen erschien ein anderer Soldat und gab bekannt, daß er in der Gegend des Abgeordnetenhauses und Reichstags bereits Soldaten mit aufgelegten Seitengewehren gesehen hätte, die anscheinend im Dienste der Regierung ständen. Er schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Auf Kameraden, die Stunde ist gekommen. Darauf löste sich die Versammlung auf, um sofort den Demonstrationszug zu veranstalten. Kurz vor dem Brandenburger Tor wurde der Zug von Soldaten mit aufgelegten Seitengewehren empfangen. Die Soldaten eröffneten Schussfeuer, wobei ein Soldat mit blinden Schüssen. Der Zug wurde auf diese Weise auseinandergetrieben.

Wie wir oben hörten, soll Liebknecht auf Anordnung der Regierung verhaftet worden sein. Wie zur Stunde liegt jedoch eine Bestätigung der Nachricht noch nicht vor.

Die Demonstranten bei Ebert.

Verlangen nach Wahlen für den 20. Dezember. „Friedrich Ebert erster Präsident der deutschen Republik.“

WTB. Berlin, 6. Dez. (Drahtnachricht.) Abends zogen Matrosen und Soldaten mit Gewehren in mehreren Kolonnen zur Reichstagskammer. Ihr Führer Spitz sagte in einer Ansprache an die Truppen: „Deutschland steht vor einer Katastrophe. Wir verlangen, daß die Nationalversammlung am 20. Dezember einberufen werden soll. Der Vollzugsrat darf die Regierung nicht länger unter Druck setzen. So bringe ich denn das Hoch auf die deutsche Republik aus und auf ihren ersten Präsidenten, den Genossen Friedrich Ebert.“ Darauf nahm Ebert das Wort und sagte u. a.: „Ein einheitlicher Wille muß die Geschicke des ganzen Reiches leiten. Die Führung der Geschäfte muß jetzt in den Händen der Reichsleitung liegen. Versteht mich, daß eure heimkehrenden Kameraden mit wachen wachen. Gebadet euch bis zur Tagung der deutschen Arbeiter- und Soldatenräte am 16. Dezember, die sich über den frühesten Termin der Nationalversammlung schlüssig werden soll.“ Ebert schloß mit einem Hoch auf die deutsche Sozialdemokratie. Sodann sagte ein Matrose aus Kiel: „Ich habe an Ebert die klare Frage zu richten, ob er unserem Ruf zum Präsidenten der deutschen Republik folgt oder nicht.“ Mit leiser Stimme antwortete Ebert: „Ich werde nicht annehmen, ohne mit der Regierung gesprochen zu haben.“ Dann marschierten die Matrosen und Soldaten in geschlossenem Zuge ab. Die Volksbeauftragten Ebert, Scheibemann und Landsberg teilen gleichzeitig mit, die Reichsregierung steht der Verhaftung des Vollzugsrats entgegen. Die Truppen sind dabei mißtrauisch worden. Die Mitglieder des Vollzugsrats sind sofort freizulassen. Die Truppen fordern wir auf, in Ruhe die Katernen aufzulösen.“

Ein Ruf zur Einigkeit vom Süden

Von Dr. Müller-Meinigen. Der nächste Artikel ist in München am 2. Dezember erschienen und am 3. Dezember in Berlin erschienen. Inwieweit ist der erste Artikel der Redaktion? Wenn insoweit der Fall des Abgeordneten Dr. Müller-Meinigen zur Einigung auch ein wenig verspätet kommt, ist seine Ablehnung doch heute noch beherzigenswert. Die Redaktion.

In Bayern sind die familiären Gruppen und Vereine des Liberalismus und der Demokratie zur „Deutschen Volkspartei in Bayern“ zusammengetreten. Die neue Partei hat in ihren Anfängen den Satz aufgenommen: „Wir werden als bald Anstalt suchen an eine auf unseren Grundrissen im ganzen Reich angeordnete Deutsche Volkspartei und mit ihr zusammen zum Wohle des ganzen Vaterlandes wirken.“ Auf der demnächst stattfindenden konstituierenden Generalversammlung der Partei soll auch die Frage dieses „Anschlusses“ entschieden werden. Mit Bedauern und Befremden sieht man bei uns, daß die Einigkeit in Berlin noch nicht geschaffen ist. Sie muß um jeden Preis gesucht und so bald als möglich gefunden werden. Inwieweit ist diese Einigkeit geschaffen worden. Die Redaktion. Schon wußte die Verwirrung im Lande von Tag zu Tag, wie wir dies nicht allem aus Briefen aus Thüringen bewiesen. Symphonien aus Thüringen dürfen heute keine Rolle mehr spielen. — In wenig als Schmutzschmiederei. Wo ist der Kaiser! Der da behauptet, König, er ist in dieser Richtung nicht getätigt worden und habe nicht gerührt! Selbst Herr Eiser, der große Mann, muß zugestehen, daß er vor dem 4. August 1914 kompromittiert war. Man sieht, wie leicht den Splitterträger, der es wagt, sich nach seinen Taten nicht rühmend hat. Die „Sozialdemokratische Korrespondenz“ hatte ganz recht, wenn sie sagte, es gibt in Deutschland keinen „Mann mit reinen Händen“ im Sinne des Kantianismus (Eiser, Hoffmann, der die gemeinsamen Richtlinien nach ständiger Ueberzeugung unterworfen kann und unterworfen ist, an der Wiederherstellung unseres armen Deutschlands nach demokratischer Art der Berlin mitarbeiten. Jeder von uns muß mehr oder weniger von vorn ansetzen, muß ansetzen und umsetzen! Wir „Alten“ (Harden) ich fühle mich persönlich nicht weniger als „alt“! Ich bin gerade einmal neidlos in zweiter Reihe dem Lande drange, der „Jungen“ zu und wünsche ihnen und damit uns das Beste. Führer ist nicht, wer ein „Führer-Wappchen“ am Wangen trägt; Führer ist, wer etwas kann und etwas leistet. Das Bedenke ist, Fernis und Schmal! Trifft ein nicht über Paritätstellung. Wer tüchtig ist, gewinnt trotz Reich und Schmal seinen Platz zurück. Aber liegt ein einzig sein und arbeiten! Jetzt kommt die Einigkeit des demokratisch gesinnten Bürgerums oder nie. Das „Los von Berlin“ erhält eine ungeheure Unterstützung, wenn die Einigkeit jetzt noch kommt. Darum ein Wert! Die Stunde verlangt's.

Für baldigste Einberufung der Nationalversammlung.

Der 16. Februar ist viel zu spät. Berlin, 5. Dezember. Die Reichsregierung erhebt eine Reihe von Forderungen, in denen für die baldige Einberufung der Nationalversammlung Stellung genommen wird. „Der Arbeiter- und Soldatenrat“ erklärt sich mit Entschiedenheit gegen die Forderungen einverstanden und erklärt in dem allgemeinen gleichen dieselben und gewissen Wahlrecht für alle zwanzigjährigen Männer und Frauen die mächtigste politische Organisationsform der Revolution, mit dessen Anwendung die kapitalistische Gesellschaftsordnung nach dem Willen des Volkes in ihrer Bestandigkeit Schanden an den Mühen zur Konstitution: sich zu beteiligen Gelegenheit haben müßten, hält er es doch für gegeben, unter den dringenden Verhältnissen den Versuch der Volksbeauftragten, die Arbeiter zur Nationalversammlung im Februar voranzutreiben, seine Zustimmung zu geben. Er erwartet von der am 16. Dezember zusammenzutretenden Konferenz der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands die Politik der gegenwärtigen provisorischen Regierung zu unterstützen und ihrer Entscheidung bezüglich der Wahlen zur Nationalversammlung beizutreten.“

Aufruf zur Regierungs-Freiwilligen-Truppe.

Berlin, 6. Dez. (Eigene Drahtnachricht.) Die Regierung Ebert-Soale erhebt einen Aufruf an gebildete mit der Waffe ausgebildete Unteroffiziere, die sich genügend ausweisen können und schriftlich für die Regierung Ebert-Soale erklären, in diese Truppe einzutreten.

Ungeheure Verschwendung von Staatsgeldern in Bayern.

k. Samburg, 6. Dez. (Eigene Drahtnachricht.) Das „Freundenblatt“ meldet aus München: Nachdem gestern Abend eine überflüssige Versammlung der Deutschen Volkspartei in München (schlechthin durch Kommunisten organisiert) worden war, gegen auf Auflösung eines Kommunisten-Wohlfahrts, unterwegs durch andere Soldaten und sehr reiches Publikum verließ, zum Abendbräutchen, um dort die deutsche Fahne heranzuholen. Der Polizeipräsident beauftragte die Menge mit dem Verbot, daß sie zu folgen, daß morgen in München keine schwarz-weiß-roten Fahnen mehr zu sehen seien. Weiter gab er die Forderung, er werde dafür sorgen, daß die Fahnen in einem anderen Zone fortsetzen. Zuvor sie das nicht, so würden sie geliebt. Die

„Münchener Neuesten Nachrichten“ besprechen die ungeheure Verschwendung von öffentlichen Geldern in Bayern. Sie fragen, ob nicht etwa die Staatspreise in unzulässiger Weise benutzt werde. Drohend warnte der Umwille in allen Bevölkerungskreisen. Niemand glaube an eine innere Umwandlung Bayerns. Auch im beherrschten Evidenzstand habe das Vertrauen auf den bayrischen Volksstaat einen ausgesprochenen Mangel gemacht.

Elementau über die Auslieferung Wilhelms II.

Sang, 6. Dez. (Privattelegramm.) Neues Bureau meldet aus London: Elementau erklärte vor seiner Abreise, daß die Vertreter Frankreichs, Englands und Italiens auf der Londoner Konferenz übereingekommen seien, daß Wilhelm II. ausgeliefert und vor einen Gerichtshof gestellt werden müsse.

Sang, 6. Dez. (Privattelegramm.) Hollandisch Neues Bureau meldet aus Washington: Vom Mittelstand des amerikanischen Auswärtigen Amtes sollen alle Schritte, die sich auf die Auslieferung des ehemaligen deutschen Kaisers beziehen, bis zur Ankunft von Wilhelms in Europa unterbleiben.

Ein städtisches Handwerksamt.

Von C. Delius, Halle a. S. Ein großer Teil des erwerbsfähigen Mittelstandes hat im Kriege wirtschaftlich am meisten leiden müssen...

Plünderungen in Mainz.

Zehntausende Tote. WTB. Frankfurt a. M., 6. Dez. (Drachnachricht). Die Plünderungen der Heeresbediensteten nahmen in den letzten Tagen hier einen bedauerlichen Umfang an...

Bayerische Sorgen um die Verlängerung des Waffenstillstandes.

München, 6. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Von der Regierung des Reiches ist an die bayerischen Behörden...

Heimkehr aus Finnland.

WTB. Helsingfors, 6. Dez. (Drachnachricht). Der erste Transport von Finnland heimkehrender deutscher Truppen verließ heute Helsingfors.

Der Kronprinz als Entente-Zeuge.

Die schwersten Entschädigungen sollen eingetrieben werden. London, 6. Dezember. (Reuters). In Beziehung des Interesses...

Stürmung des Wladimir Statthalterpalais.

Krasn., 6. Dez. (Wladivostok-Telegramm). Aus Warschau wird berichtet: Am 30. November haben Arbeiter der Christlich-demokratischen Partei...

Uebestunden im Kohlenbergbau.

Ein neuer Wahrspruch des R. und S. Rates. Angesichts des fortschreitenden Erntes der Kohlenwelt...

Die heute im Rathaus in Bremen abgehaltene Massenversammlung der Bremischen Bürgerwehr...

Mit der letzten Reichs- und Landesregierung einverstanden sind wir die dringende Einberufung der Reichs- und Landesnationalversammlung.

Rechnungen. Die am 3. Dezember verfallende Besetzung der städtischen Schulen...

Telegramm aus Rom vom 4. Dezember 1918: Reichsfeldmarschall Ebert, Berlin.

Die demokratische Vereinigung des Kreises Rommich verlangt dringend die Einsetzung der Wahlen zur Nationalversammlung...

Demokratische Vereinigung des Kreises Rommich.

Einzug der Engländer in Köln.

Ahn, 6. Dez. (Wein-Telegramm). Die Soldaten der englischen Truppen, bestehend aus dem 4. Garde-Regiment...

Die Amerikaner in Trier.

Besten, 6. Dez. Wie ein aus Trier zurückgekehrter Vertreter des amerikanischen Amtes mitteilt...

Keine Milderungen für Düsseldorf.

K. Hamburg, 6. Dez. (Eisene Drachnachricht). Am Hinblick auf die Tatsache, daß durch die Verhängung der belästigten...

Um Ehre und Recht.

Roman von Fr. Semblner. 10. Kapitel. Stanislaus verlor seine Jugend mit großem Geschick...

Stanislaus verlor seine Jugend mit großem Geschick. Bei den Damen war er der empfindsamste, etwas schmerzliche...

Auch seinen Absichten gegen die landwirtschaftlichen Verhältnisse wollte er gut zu werden, er hatte sich ein bescheidenes...

Artigkeit sei und man nicht wissen könne, was sich noch einmal daraus entwickelte.

Der gute, eheliche Inspektor war eine zu gerade Natur, als daß er an dem guten Willen und an der Aufrichtigkeit...

Nur einer auf dem ganzen Hofe vermochte mit Stanislaus seine Freundschaft zu schließen: Fritz Born, der seit dem...

„Das gerode nicht“, entgegnete dieser lakonisch. Aber die gewöhnlichen höflichen Worte, wie man so viel wiederholen...

Fritz Born brumnte etwas, was gerade nicht wie ein Schmeichelei für den alten Inspektor klang, und wandte sich...

„Da haben wir“, sagte Grube mit einem kleinen gehetzten Lächeln. „Er ist vertrieben in die Baroness gekommen...

„Ja, das kommt davon“, bemerkte Frau von Tinn Grube bis hin, wenn man sich nur höher hinaus will, als sich gehört...

„Ich gewalt wollte sie sich dem Zauber dieser Töne entziehen und sich hinaus auf das Feld. Sie sah Fritz Born...

„Aber als sie sich genüberhielt und er in der Entfernung die Hände schüttelte, fühlte sie sich nicht...

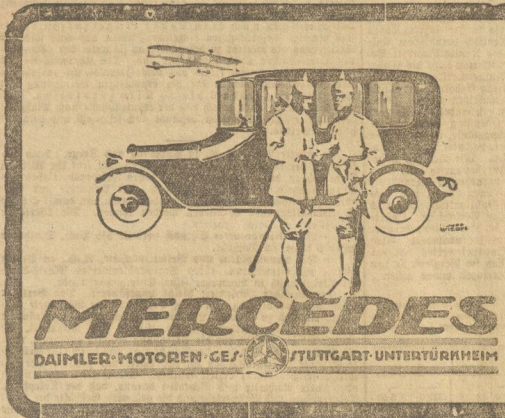
„Und Sie geht mit der Heuente zu Ende, Herr Born?“ „Aber wohl, gnädiges Fräulein“, entgegnete er ebenmäßig.

„Als das Schweigen so lange dauerte, nickte Fritz Born mit dem Kopf und sagte nur: „Adieu, Herr Born.“

„Das Verhängniswort war gesprochen, und wie das notwendig ist, geht, wenn zwei, die sich gern haben, das erste Wort nicht finden können, so erweitert sich die Kluft immer...

„Aber als sie sich genüberhielt und er in der Entfernung die Hände schüttelte, fühlte sie sich nicht...

„Aber als sie sich genüberhielt und er in der Entfernung die Hände schüttelte, fühlte sie sich nicht...



Verkaufsstelle Magdeburg

Ausstellungs- und Büro-Räume: Kaiserstrasse Nr. 20. Fernruf Nr. 1662.

Reparatur-Werkstätten und Unterstellräume: Stettiner Strasse Nr. 18. Fernruf Nr. 7120.

Zweigbüro für den Bezirk Halle

Halle a. d. S., Magdeburger Strasse 59. Fernruf Nr. 5767

lungen durchzuführen, wodurch für eine bestimmte Zeit zur Sicherung der Kohlenförderung notwendige Arbeiterarbeit von den Arbeitern geleistet werden kann.

Gleichzeitig erwartet er von seinem Kohlenausfuhr, daß er unter Sicherung der Kohlenförderung auch die anderen Möglichkeiten zur Sicherung der Kohlenförderung prüft (Gefahrenarbeiten, rasches Reklamen, die Unternehmer, Eingekaufte usw. vorkommende Stilllegung usw. wirtschaftlich nicht wichtiger Betriebe usw.).

Wichtig! Gemischte Nachrichten!

Seit einigen Tagen werden von unverantwortlicher Seite Flugblätter und Schmäler verbreitet, die die offenen gewalttätigen Vorgehen gegen das Zentrum aufzählen und hauptsächlich den Zweck verfolgen, die Bevölkerung zu Irreführungen anzuregen. Im Interesse der allgemeinen Sicherheit zur Verhütung der für die Erhaltung der revolutionären Grundgesetze so notwendigen Ruhe und Ordnung ist es geboten, diesen Schmälerungen auf das äußerste entgegenzutreten.

Wer sich hierunter angeschlossen hat, macht sich des Verbrechens des Landfriedensbruchs schuldig und hat strengste Bestrafung zu erwarten.

Der Arbeiter- und Soldatenrat, Genua, Weißfle.

Ein die vom Kriege heimkehrenden Vorkämpfer und an alle, die vor dem Kriege auf dem Lande tätig waren,

erzucht erneut der dringende Ruf, nicht in die Städte und Industriegebiete zu gehen, wo es an Wohnungen fehlt und die Arbeitslosigkeit knapp ist, sondern aus Land, wo eine durchgreifende Umgestaltung der Verhältnisse im Gange ist, wo Hunderttausende von selbständigen Bauernstellen geschaffen werden sollen. Die Ausnahmefälle gegen die Vorkämpfer sind aufgehoben, für die Herstellung der nötigen Wohnungen und für Pachtland wird durch Gesetz gesorgt werden. Wer sich auf die Landwirtschaft verlegt oder willens ist, sie zu erlernen, sollte auf das Land gehen. Wer Arbeit auf dem Lande sucht, werde sich erkundigen an seine Arbeitsstelle oder wenden an den Arbeitsnachweis seines Heimatortes. Ein solcher Arbeitsnachweis befindet sich in jeder größeren Stadt. Oder endlich drücken an seine Gemeindefunktionäre und zwar a) den Landarbeiter Maximal Berlin 50, 16, Mitteldeutschland; b) den Zentralverband der Forst-, Land- und Viehwirtschaftler Deutschlands, Güterlicher Straße 45. Wer sich als selbständiger Arbeiter oder kleiner Handwerker beschäftigen will, werde sich unter Angabe seiner Wünsche und Vermögensverhältnisse an eine der nachgenannten gemeinnützigen Anleihe- und Arbeitsstellen für alle nach Hagenstraße 2.

Der Staatssekretär des Reichsarbeitsamts, Bauer.

Der Geschäftsbericht fällt am Montag, abends 6 Uhr, im Stadtpark einmal eine öffentliche Sitzung ab.

Auf die Anfrage auf Preisabzug von Bier, Wein, Cognac oder Rum, welche hinsichtlich der jährlichen Petroleumkonsumtion gerichtet worden sind, erfolgt nur in Ausnahmefällen besondere Mitteilung. Die Antikontrollen sollen sich deshalb direkt an die zuständigen Marxensachverständigen wenden, wo sie die Karten zum Besuche der ihnen zugewiesenen Beobachtungsstellen erhalten. Zur Beilegung von Streitigkeiten wird darauf hingewiesen, daß für die deutschen Truppen in den besetzten Gebieten im Osten (Kurland, Litauen, Estland, Lettland, Polen, Teile von Großrußland sowie Ukraine, Bessarabien, Rumänien) lediglich die Annahme von Pächtern einzuweisen sei. Briefe, Postkarten, Zeitungs- und Zeitschriften und Zeitungen sind nach wie vor zugelassen. Es empfiehlt sich, Selbstversorgungsstellen nach dem Plan in der Hauptsache mit dem Inhalt versehen zu werden. Antikontrollen. Durch Anschlag am schwarzen Brett laßt der Defekt der philologischen Fakultät für den 20. Dezember, 12 Uhr mittags, im Hofraum Nr. 10 des Reichsanstalts, an dem Zwecke der Substitution als Voraussetzung für Zoologie und Paläontologie in der philologischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg zu haltenden Antikontrollen des Herrn Dr. phil. Johannes Eigenheit über Geologische Beobachtungen an der Nordsee ein.

Der Verein ehem. Ober. Am Sonntag, 7. d. M., 8 1/2 Uhr abends, im Schulhof, Poststraße 5, Verammlung.

Kunst und Wissenschaft.

Herrbert Eulersches „Mischlein“ fand im ausserordentlichen Stuttgarter Schauspielhaus bei der Aufführung eine sehr gütliche Aufnahme. Schon nach dem ersten Akt erfolgte Lob und Beifall, der zweite Akt wurde mit besonderem Interesse verfolgt. Am Schluß setzte jedoch wieder schmerzliches Stillsitzen und Klagen ein.

Im Münchener Volkstheater fand Rudolf Eisers Komödie „Die große und die kleine Welt“ trüben Beifall.

Provinzial-Nachrichten.

Schlacht, 5. Des. (Kampf mit widerstandsfähigen Kriegseingangsenergie) Auf dem Schlachtfeld der Gemeindefabrik Ludwig II. wickelten sich die französischen und englischen Kriegseingangsenergie, wobei zu berichten, sie wurden jedoch nach Zuehlung zurückgeschoben. Man wollte auch die Russen nicht weiterarbeiten. Aufschließen erlangte erstera einen Streit zwischen ihnen und dem Westfront. Deutzer wurde von einem Russen angegriffen und zu Boden geworfen. Er wurde von der Westfront weggeführt und ließ dem auf ihm liegenden Russen eine tödliche Wunde durch den Kopf. Ein zweiter französischer Soldat erhielt eine Kugel in die Brust und starb im Krankenhaus. Darauf trat Ruhe bei den Russen ein. Die Westfront wurde durch die Westfront vertrieben.

2. Schlacht, 6. Dezember. (Die Stadterordneten) Gemäßt in ihrer letzten Sitzung einen Betrag von 2-5000 Mark zu Vorkosten für eine Hofanlage am Südrand des Mittelstands. Die erforderlichen Unterlagen sind durch Rundschreiben an die in Betracht kommenden anderen Firmen durch den Stadtkonzepts Sekretär eingeleitet worden.

1. Schlacht, 6. Dezember. (Die Westfront) Die Westfront wurde durch die Westfront vertrieben.

1. Schlacht, 6. Dezember. (Die Stadterordneten) Gemäßt in ihrer letzten Sitzung einen Betrag von 2-5000 Mark zu Vorkosten für eine Hofanlage am Südrand des Mittelstands. Die erforderlichen Unterlagen sind durch Rundschreiben an die in Betracht kommenden anderen Firmen durch den Stadtkonzepts Sekretär eingeleitet worden.

1. Schlacht, 6. Dezember. (Die Stadterordneten) Gemäßt in ihrer letzten Sitzung einen Betrag von 2-5000 Mark zu Vorkosten für eine Hofanlage am Südrand des Mittelstands. Die erforderlichen Unterlagen sind durch Rundschreiben an die in Betracht kommenden anderen Firmen durch den Stadtkonzepts Sekretär eingeleitet worden.

1. Schlacht, 6. Dezember. (Die Stadterordneten) Gemäßt in ihrer letzten Sitzung einen Betrag von 2-5000 Mark zu Vorkosten für eine Hofanlage am Südrand des Mittelstands. Die erforderlichen Unterlagen sind durch Rundschreiben an die in Betracht kommenden anderen Firmen durch den Stadtkonzepts Sekretär eingeleitet worden.

1. Schlacht, 6. Dezember. (Die Stadterordneten) Gemäßt in ihrer letzten Sitzung einen Betrag von 2-5000 Mark zu Vorkosten für eine Hofanlage am Südrand des Mittelstands. Die erforderlichen Unterlagen sind durch Rundschreiben an die in Betracht kommenden anderen Firmen durch den Stadtkonzepts Sekretär eingeleitet worden.

Vermischtes.

Kiefenwäucher einer Herrenkleiderfabrik. 700 Prozent Gewinn!

München, 6. Dez. Nach Untersuchungen hat in den letzten Tagen das kaiserliche Kriegsgericht in den Geschäftsräumen der Herrenkleiderfabrik von Jilhor Was eine Geschäftskontrolle vorgenommen, die ein riesiges Lager zurückgelassener Herren-, Damen- und Knabenbekleidungsstücke zeigte. Es wurden Waren nach aus dem Jahre 1914 vorgefunden, im ganzen ca. 30 000 Stk., außerdem ein Lager von Bauc-

gegenüber, um durch deren Verkauf von der Knabenbekleidungsbesitzung zu bekommen. Nach den bisherigen Erhebungen hat sich seit Kriegsausbruch ein riesiges Geschäft entwickelt, die zwischen 200 und 700 Prozent schwanzen. Das gesamte Lager wurde beschlagnahmt.

Auch eine Bombengeschichte. Das es unangenehme Folgen haben kann, wenn man während eines kriegsähnlichen Zustandes sich in einem großen Hotel in den Straßen der Stadt aufhält, das letzte dieser Lage ein biederer Stockholmer Bürger erfahren, der, nachdem er eine Weile an einer Strochende gekauert hatte, um den Gang des norwegischen Königs zu erwarten, plötzlich leicht machte und seinen Kopf senkte. Als er jedoch ein paar Straßen weiter in eine Gasse trat, wurde er von einem Oberleutnant und einer Dame aufgehalten; diese sprach leibhaftig mit dem norwegischen Königs zu erwarten, plötzlich leicht machte und seinen Kopf senkte. Als er jedoch ein paar Straßen weiter in eine Gasse trat, wurde er von einem Oberleutnant und einer Dame aufgehalten; diese sprach leibhaftig mit dem norwegischen Königs zu erwarten, plötzlich leicht machte und seinen Kopf senkte.

Die Franzosen für die heimkehrenden Kriegseingangsenergie. Im Journal du Peuple befindet sich ein Bericht über eine Sitzung der französischen Kammer, der über die Rückkehr der französischen Kriegseingangsenergie aus Deutschland verhandelt wurde. Es geht daraus hervor, wie sehr Frankreich selbst leidet an den kriegsähnlichen Zuständen eines Teiles der Bevölkerung, die ernstlich in Deutschland zurück behandelt werden sein sollen. Aus dem Bericht des Journal du Peuple seien die Aussagen folgender Redner hervorgehoben: Paul Lafont, die aus Deutschland zurückkehrenden Franzosen werden in Frankreich sehr leicht aufgenommen werden können. Als er jedoch ein paar Straßen weiter in eine Gasse trat, wurde er von einem Oberleutnant und einer Dame aufgehalten; diese sprach leibhaftig mit dem norwegischen Königs zu erwarten, plötzlich leicht machte und seinen Kopf senkte.

Die kriegsähnliche „Kriegsenergie“. Aus einem ionenberren Bericht ist wohl eine kriegsähnliche „Kriegsenergie“ zu erkennen, die in den kriegsähnlichen Zuständen eines Teiles der Bevölkerung, die ernstlich in Deutschland zurück behandelt werden sein sollen. Aus dem Bericht des Journal du Peuple seien die Aussagen folgender Redner hervorgehoben: Paul Lafont, die aus Deutschland zurückkehrenden Franzosen werden in Frankreich sehr leicht aufgenommen werden können.

Die Erneuerung in Schweden. Unter Zugrundelegung der Reichsgerichte für alle Schwerfächer berechnen ein kriegsähnliches Blatt der bürgerlichen Welt der Krone, der bei normalem Kurs 1.12 Mark beträgt, auf etwa die Hälfte oder noch weniger desjenigen in Kriegszeiten. Während die Krone für Arbeitsnehmer aber immerhin noch den Wert hat, den früher 48 Cents hatten, gilt sie im kriegsähnlichen Leben, z. B. bei Unternehmungen, die erneuert werden sollen, nicht mehr als 28 Cents in Kriegszeiten.

Schwedischer Humor. „Was“ sagte Frau Sandström zu ihrem Mann, als ihm die Überlegung durch den Kopf ging, daß er sich diesen Winter ein neues Kostüm beschaffen werde und sich dafür für das Geld meine Mutter bitten werde, um zu bezahlen. — „Wie, in dem alten braunen Kostüm willst du den ganzen Winter gehen?“ rief da der folgende Schwede empört aus. — „Ach, nur ja zu deiner Schänderin und deshalb die etwas Modernes. Bitte verzich nicht, daß die meine Frau nicht und an meine soziale Stellung denken muß.“ Als Frau Sandström die Tür hinter sich schloß, sah ein trauriger

Elektrische Hausanlagen, Ortsanlage, Fernleitungen.

Lieferung von elektr. Installationsmaterial und Armaturen für Fernleitungen. Ueber 3000 Anlagen ausgeführt, Motoren- und Anlagen-Reparaturen.

Telegr.-Adr.: Maschinenfabrik Arthur Vondran, Halle, Königstrasse 58. Telefon Nr. 1131.

Platzieren des Aktien der Gesellschaften über ihre Aktien — Zwei alte Frauen hatten ihr Kapital, ob Sonne oder Mond am nächsten sein. Einmal lagte der eine mit Kapitalbesitzer: „Der Mond ist doch am nächsten.“ — „Wie kamst du das nur so schnapen?“ antwortete der andere: „Ich zum Donnerstag, die Sonne lagte ja mitten am hellsten Tage, wenn lagte ein Einziges jedoch sehen kann. Der Mond aber ist nicht nach, wenn es dunkel ist und mit ihm nicht was?“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse

vom 6. Dezember 1918.
(Telegramm.)

Eisenbahn-Aktien:		Industrie-Aktien:	
Haller-Blankenb.	90,00	Schultheiß-Brauerei	228,00
Halle-Neitstedter	75,00	Alk. I. Alkalin	192,00
Schörlingbahn	88,25	Elektr. Elektr. Ges.	178,00
Allg. Lok.-Str.	116,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Gr. Berl. Str.	100,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Magdeburger Str.-B.	190,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Prinz-Helrich-B.	141,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ostbahn	141,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Schiffahrts-Aktien:		Bank-Aktien:	
Hambg. Paketfahrt	79,00	Bank f. Thür.	150,00
Hambg. Südamerika	118,76	Bank. Handelsges.	146,00
Hausen-Hampel	77,76	Commerz.-Diskontobank	113,00
Nord. Lloyd	77,76	Darmstädter Bank	111,25
		Deutschnische Landesbank	100,00
		Deutsche Bank	198,00
		Diskontokomm.	151,50
		Leipzig Credit-Anst.	140,00
		Mittel. Kreditbank	100,00
		Nationalbank	100,76
		Osterr. Kredit	120,00
		Reichsbank	138,00
Döring & Lehmann		Industrie-Aktien:	
Döring & Lehmann	228,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Elberfelder Faber	219,25	Ammerdorfer Papi-	178,00
Eilen & Gullensiede	136,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Gasmotoren Deutz	168,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
G. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Gieseler-Zuckerfab.	148,25	Ammerdorfer Papi-	178,00
Hölscher Maschinen	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Hann. Masch.	288,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Harpener Berg	168,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Hassper Eisen	117,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Hirsch Kupfer	148,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Höfener Eisen	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Höfener Eisen u. Stahl	198,25	Ammerdorfer Papi-	178,00
Höfener Eisen u. Stahl	198,25	Ammerdorfer Papi-	178,00
Humboldt Masch.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ilse Bergbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Kalle Porzellan	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Karlshagen	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Kaylhäuser Werke	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lahnberger Berg	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
L. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lothringr. Hütte	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Mannesmann-Brau.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Maschinenbau	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Oberst. Eisenh.-W.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Dr. Caro Hg.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Lachmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
La. & H. König	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Linke & Hofmann	198,00	Ammerdorfer Papi-	178,00
Ludwig Loew & Co.	198,00	Ammerdorfer Papi-	178